

Beteiligungsbericht der Gemeinde Waldbronn für das Jahr 2019 nach § 105 II GemO

Die Gemeinde Waldbronn ist **alleinige Gesellschafterin** der im Handelsregister von Karlsruhe eingetragenen Firma Kurverwaltungsgesellschaft mbH Waldbronn mit Sitz in 76337 Waldbronn.

Gegenstand des Unternehmens ist der Neubau, der Betrieb, die Verwaltung, die Anmietung und Unterhaltung von Einrichtungen, die der Kur- und Freizeitgestaltung dienen sowie die Durchführung von Veranstaltungen.

Alleinvertretungsberechtigter **Geschäftsführer** ist:

- Herr Bürgermeister Franz Masino

Dem bei der **Gesellschaft gebildeten Beirat** gehören 7 Gemeindevertreter an. Es handelt sich um

- Hildegard Schottmüller (Vorsitzende)
- Beate Maier-Vogel (Stellvertretende Vorsitzende)
- Alexander Kraft
- Jens Puchelt
- Achim Waible
- Marc Purreiter
- Angelika Demetrio-Purreiter

Die Kurverwaltungsgesellschaft gliedert sich in folgende

Betriebszweige bzw. Einrichtungen:

- Thermalbad
- Kurhaus
- Kurgastbetreuung
- Eistreff
- Freibad
- Verpachtungen (Gesellschaftshaus Etzenrot)
- Hauptverwaltung

Geschäftsverlauf mit einzelnen Kennzahlen

In der Albtherme haben sich die Umsatzerlöse um rund 339 T€ erhöht. Die Erlöse des Eistreffs stiegen um rund 19 T€ - jene des Freibads verringerten sich dagegen um rund 20 T€. In den übrigen Bereichen ergaben sich nur geringe Änderungen.

Der **Umsatz des Gesamtunternehmens** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 335 T€ (8,99 %) auf rund 4.068 T€ **erhöht**.

Das **Jahresergebnis** des Gesamtunternehmens schließt mit einem **Überschuss von 48 T€** (Vorjahr Fehlbetrag: 188 T€) ab.

Das Ergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um rund 236 T€ verbessert.

Übersicht über das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

(Betriebsergebnis II mit saldierten Zinsen [93,2 T€; VJ 109,2 T€] und Umlage Hauptverwaltung [290,3 T€; VJ 286,2 T€])

Geschäftszweig	2019	2018	+/-
Thermalbad	71,9 T€	-163,3 T€	235,2
Kurhaus	-101,5 T€	-98,8 T€	-2,7
dazu gewährter Zuschuss der Gemeinde *	100,5 T€	97,9 T€	2,6
Kurgastbetreuung	-60,7 T€	-61,5 T€	0,8
dazu gewährter Zuschuss der Gemeinde *	60,0 T€	60,0 T€	0
Eistreff	-1,5 T€	-55,9 T€	54,4
dazu gewährter Zuschuss der Gemeinde *	-10,4 T€	44,5 T€	-54,9
Freibad	-240,7 T€	-212,9 T€	-27,8
dazu gewährter Zuschuss der Gemeinde *	237,1 T€	208,9 T€	28,2
Gesellschaftshaus Etzenrot	-23,4 T€	-26,7 T€	3,3
dazu gewährter Zuschuss der Gemeinde *	22,7 T€	26 T€	-3,3

* = In dieser Größenordnung (**409,9 T€**; VJ 437,3 T€) erhält die Kurverwaltungsgesellschaft von der Gemeinde einen Ausgleich für Verluste, die aus dem Betrieb der von der Gemeinde gepachteten Objekte entstehen. Darin enthalten ist der Zuschuss zur Kurgastbetreuung mit 60 T€. Außerdem erhält die GmbH für die Geschäftsbesorgung in diesen Bereichen eine Vergütung in Höhe von 2 % aus den Erlösen dieser Einrichtungen. Geleistet wurden netto 17,3 T€ (VJ 17,1 T€).

Übersicht über den Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss
(Betriebsergebnis II einschließlich außerordentliche Erträge / Aufwendungen)

Geschäftszweig	2019	2018	+/-
Thermalbad	48,7 T€	-186,5 T€	235,2 T€
Kurgastbetreuung	-0,7 T€	-1,5T€	0,8 T€
übrige Bereiche	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Gesellschaft gesamt	48,0 T€	-188,0 T€	236,0 T€

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft nach Zuschüssen der Gemeinde betrug im Jahr 2019 48 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verbesserung um 236 T€, denn im Jahr 2018 betrug der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft nach Zuschüssen der Gemeinde -188 T€.

Bei der **Albtherme** stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um rund 339 T€. Ursache war die höhere Besucherzahl, die sich nach den Investitionen der vergangenen Jahre und den damit verbundenen Beeinträchtigungen für die Besucher verbesserte. Bei insgesamt leicht steigenden Aufwendungen und höheren sonstigen betrieblichen Einnahmen gegenüber dem Vorjahr hatte dies per Saldo einen Jahresüberschuss in Höhe von 48,7 T€ (VJ: Jahresfehlbetrag: -186,5 T€) zur Folge. Als Sondereffekt ist zu berücksichtigen, dass eine Bewertungsänderung eine Auswirkung von +86,5 T€ auf die Erlöse hatte. Auf der Aufwandsseite steht dem jedoch eine überproportionale Steigerung der Raumkosten durch unvorhergesehene Reparaturen am Blockheizkraftwerk gegenüber.

Der Zuschuss der Gemeinde zum Verlustausgleich im Kurhaus beträgt 100,5 T€ und fällt damit um 2,6 T€ höher aus. Im Eistreff entstand unter Berücksichtigung der Vergütung für die Geschäftsbesorgung von rund 12 T€ ein Überschuss von rund 10 T€, den die KV an die Gemeinde überwiesen hat. Im Vorjahr war noch ein Verlustausgleich der Gemeinde von rund 44 T€ erforderlich gewesen, so dass hier eine Verbesserung von rund 54 T€ erreicht wurde. Im Freibad erhöht sich der Zuschuss um 28,2 T€ auf 237,1 T€.

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt **beschäftigten Personen** betrug:

Bezeichnung	2019	2018
Angestellte	45	47
Aushilfskräfte	33	29
Auszubildende u. Praktikanten	0	1
Gesamt	78	77

Vermögenslage

Anlagevermögen

2019	2018	+/-
6.160,7 T€	6.471,2 T€	-310,5 T€

Die Zugänge des laufenden Jahres betragen 127,7 T€. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 437,6 T€ und Abgängen auf das Anlagevermögen ergibt sich eine Abnahme des Anlagevermögens von 310,5 T€.

Wesentliche Zugänge zum Anlagevermögen im Jahr 2019

Im Geschäftsjahr wurden nach den erheblichen Modernisierungsinvestitionen der Vorjahre keine Investitionen getätigt, die hervorzuheben wären.

Das **Eigenkapital** besteht aus dem gezeichneten Kapital, Gewinnrücklagen sowie dem Bilanzverlust und beträgt saldiert 292,3 T€ (Vorjahr: 244,3 T€).

Die **Eigenkapitalquote** verbessert sich auf 4,3 % (VJ 3,5 %).

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt für das Jahr 2019. Andernfalls würden sich dadurch die Bezüge des einzigen Mitglieds ermitteln lassen (§ 105 Absatz 2 Nr. 3 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in Verbindung mit § 286 Absatz 4 Handelsgesetzbuch).

Der die Geschäftsführung **überwachende Beirat** erhielt **Vergütungen** in Höhe von 1,7 T€ (VJ 1,7 T€).

Weiterhin war die Gemeinde bisher **Mitglied des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)**.

Gegenstand des Unternehmens war die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehörten der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Der Zweckverband KIVBF wurde mit Wirkung vom 01.07.2018 mit folgenden Zweckverbänden zum Gesamtzweckverband 4IT mit Sitz in Karlsruhe verschmolzen:

- Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS)
- Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

Der Beteiligungsanteil Waldbronns am Gesamtzweckverband 4IT zum 31.12.2018 wurde mit Schreiben vom 09.12.2020 lediglich vorläufig mitgeteilt:

- Vermögensanteil am Altverband KIVBF:	9.727,01 €
- Zurechnung 4IT-Eigenkapital:	55.610,52 €
- Anteil am Gesamtzweckverband 4IT:	65.337,53 €
- Prozentualer Anteil am Gesamtvermögen:	0,0997 %

Dieser Gesamtbetrag kann sich aufgrund des Umsatzbezugs ändern. Der Zweckverband 4IT empfiehlt deshalb, vorerst den Beteiligungswertansatz von 9.727,01 Euro beizubehalten und erst bei einer dauerhaften Erhöhung (Empfehlung: 5 Jahre) anzupassen.

Der Gesamtzweckverband 4IT ist zu 88 % Träger der Komm.One AöR (Anstalt öffentlichen Rechts) mit Sitz in Stuttgart. Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen. Die übrigen 12 % Beteiligung an der Komm.One AöR hält das Land Baden-Württemberg.

Die Komm.ONE beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen

im Land. Der Betrieb umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung. Die Komm.ONE erbringt ihre Leistungen auch für Dienststellen des Landes und juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen. Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte, auch außerhalb des Landes, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zur Leistungserbringung an Gemeinden und das Land eine untergeordnete Rolle spielen.

Weiter ist die Gemeinde als Mitglied des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken an der **Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR) unmittelbar beteiligt**.

Der **Gegenstand** des Unternehmens ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages, der wie folgt lautet:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.One AöR (Anstalt öffentlichen Rechts, bis 30.06.2020: ITEOS AöR), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.One AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich
- (2) Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- (3) Geschäfte, die der Komm.One AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen, an denen Komm.One AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Die Höhe des **Anteils am Eigenkapital (Rücklagen)** der RRZ Karlsruhe GbR beträgt aufgrund einer zu Beginn des Jahres 2017 erfolgten Umstellung der Berechnung der Beteiligungsverhältnisse **40.388,89 €**, dies entspricht **0,58 %** des Eigenkapitals (Rücklagen). Dieser Wert basiert auf dem Stand 31.12.2010. Bisher wurden die Eigenkapitalanteile der einzelnen Mitglieder mithilfe veredelter Einwohner ermittelt. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die Bewertung der Mitgliedschaften auf der Grundlage der Eigenkapitalanteile zum Stichtag

31.12.2010. Künftig ist der Eigenkapitalanteil nicht mehr nach verändernden Einwohnerzahlen fortzuschreiben, sofern tatsächlich keine Umlagezahlungen ins Eigenkapital der RRZ Karlsruhe GbR vorgenommen werden, auch für den Fall, dass die RRZ Karlsruhe GbR neue Mitglieder aufnimmt.

Die Gemeinde ist zudem an der **gemeinnützigen Baugenossenschaft Busenbach e.G.** beteiligt. Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Zum 31.12.2019 ist die Gemeinde mit **30 Geschäftsanteilen** beteiligt. Das Geschäftsguthaben beträgt 7.703,69 €.

Außerdem ist die Gemeinde Waldbronn eines von acht Mitgliedern des Vereins **Albtal plus e.V.** Zweck des Vereins ist die Förderung des regionalen Tourismus insbesondere im Bereich des Albtales und der angrenzenden Gemeinden und der Attraktivität des Albtales. Der Verein hat keine eigenwirtschaftlichen Interessen und verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Die Höhe des Mitgliedbeitrags für Waldbronn im Jahr 2019 betrug **25.000,00 €**, dies entspricht rund 11 % der insgesamt in 2019 geleisteten Mitgliedsbeiträge.

Waldbronn, den 15.01.2021; Nachtrag zur Beteiligung an der **Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR) am 27.01.2021**

Hinweis:

Der Beteiligungsbericht 2019 wurde in der Gemeinderatssitzung am 27.01.2021 vorgestellt. Dem Gemeinderat wurde in dieser Sitzung mitgeteilt, dass der oben enthaltene Text zur Beteiligung an der

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR)

in dieser Fassung des Beteiligungsberichts noch ergänzt wird. In der Sitzungsvorlage (Beteiligungsbericht vom 15.01.2021) hatte der Text zu dieser Beteiligung gefehlt.